„Du kannst Dich auf mein Wort verlassen."

Die Beiden reichten einander die Hände, als ein Zeichen ihrer eingegangenen Verbindung, und traten bald vor Noah. —

Die Lüge sprach:

„Hier bringe ich Dir meinen Gefährten!"

Noah ließ nun Beide in die Arche eintreten.

Erfreut über das Gelingen ihres Planes, begann die Lüge nun zu wirken und zu schaffen, und ihre Thätigkeit trug ihr einen bedeutenden Gewinn ein; aber sie hatte leider den Schmerz, daß ihre Schlauheit und List, sowie ihr Trug an ihrem Gefährten scheiterten. Jeder Erwerb ward von diesem eben so schnell erhascht, als er von der Lüge genommen ward. Da sprach diese eines Tages zornig zu Jenem:

„Du bist sehr kühn! Du raubst mir mein Eigenthum! Wie kannst Du so frech sein, Dich stets des Meinigen zu bemächtigen?"

„Wie?" — fragte das Unrecht, — „hast Du vergessen, daß wir einen Vertrag für immer geschlossen haben? Was Du erwirbst, das gehört mir! Ich bin Dein treuer Gefährte, ich folge Deiner Bahn überall, und immer muß der Gewinn, den Deine Thätigkeit erwirbt, mir zufallen!"

Und so blieb es für alle Zeit.

---

## Die schöne junge Braut.

Es ging einmal ein hübsches Landmächen in den finsteren Wald, um Erdbeeren zu pflücken; wie sie nun fröhlichen Muthes die kleinen Beeren sammelte, kamen auf einmal viele Räuber aus dem Dickicht, umringten sie und führten sie mit sich fort, so viel

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057931